

ALLEMAND – SUJET (évaluation 3, tronc commun)

**ÉVALUATION 3 (3^e trimestre de terminale)
Compréhension de l'oral, de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'axe 7 du programme : **Diversité et inclusion.**

Il s'organise en trois parties :

- 1- **Compréhension de l'oral**
- 2- **Compréhension de l'écrit**
- 3- **Expression écrite**

Vous disposez tout d'abord de cinq minutes pour prendre connaissance de l'intégralité du dossier.

Puis vous entendrez trois fois le document support de la compréhension de l'oral. Les écoutes seront espacées d'une minute. Vous pourrez prendre des notes pendant les écoutes.

À l'issue de la troisième écoute, vous organiserez votre temps (1h30) comme vous le souhaitez pour rendre compte en français du document oral et du document écrit et pour traiter en allemand le sujet d'expression écrite.

1. Compréhension de l'oral

Titre du document : *Möbeldesign: der Hartz-IV-Sessel* (document 1).

Source : lvz-online.

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir, etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.



5 Gemeinschaftsprojekt¹“, sagt Sofie Sambo, die seit fast zwei Jahren dabei ist. „Bei uns kann jeder mitmachen, der Spaß an Urban Gardening hat.“

Urban Gardening, so nennt sich die Bewegung, die seit einigen Jahren dafür sorgt, dass in den Städten wieder gegärtnert² wird. Nicht in gepflegten Gärten privater Häuser, sondern in grauen Hinterhöfen, auf unbebauten Grundstücken³, stillgelegten Eisenbahnstrecken oder heruntergekommenen Freiflächen⁴.

10 Urban Gardening entstand in den 1970er-Jahren. Einer der Vorreiter war die amerikanische Stadt Detroit. Mit der Krise der Autoindustrie verloren viele ihren Job und verließen die Stadt. Damals säuberten engagierte Bewohner verschmutzte Grundstücke, pflanzten Obst und Gemüse an und halfen der Stadt, sich neu zu erfinden. Bald folgten andere Metropolen dem Beispiel.

15 Mitte der 1990er-Jahre erreichte die Bewegung Deutschland. Damals interessierten sich immer mehr Menschen für Umweltschutz und Ökologie, alarmiert von Katastrophen wie dem Reaktorunglück in Tschernobyl oder Berichten über Luftverschmutzung und Erderwärmung. Mit Urban Gardening wollten sie Verantwortung übernehmen und die Natur zurück in die Stadt holen.

20 Die Motive der Stadtgärtnerinnen und -gärtner sind so verschieden wie ihre Projekte. Für die einen steht die Lust am Selbermachen im Vordergrund: säen, gießen und ernten⁵. Dabei steigt das Interesse für regionale und saisonale Produkte. Denn wer Erdbeeren wachsen sieht, wird nicht mehr zu jeder Jahreszeit nach ihnen im Supermarkt suchen.

25 Gemeinschaftsgärten sind also auch Lernorte. Sie wecken ein Bewusstsein für die Natur und Solidarität. Denn wer selber sät und erntet, konsumiert kritischer. Andere schätzen den Gemeinschaftsgarten als sozialen Treffpunkt. „Das ist wie ein Dorfplatz mitten in der Stadt“, sagt Sofie Sambo. „Es gibt Junge und Alte, Familien und Alleinstehende, Gartenexperten und Anfänger. Jeder hilft, wo er kann. Und wir tauschen uns über alle möglichen Themen aus.“

30 „Man muss nicht politisch motiviert sein, um Spaß am Urban Gardening zu haben“, sagt auch Zoe Heuschkel. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin eines Forschungsprojekts an der Universität Osnabrück. „Aber viele Menschen fühlen sich

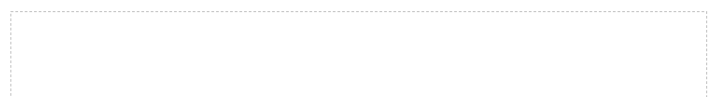
¹ das Gemeinschaftsprojekt: le projet commun, projet de groupe, projet collectif

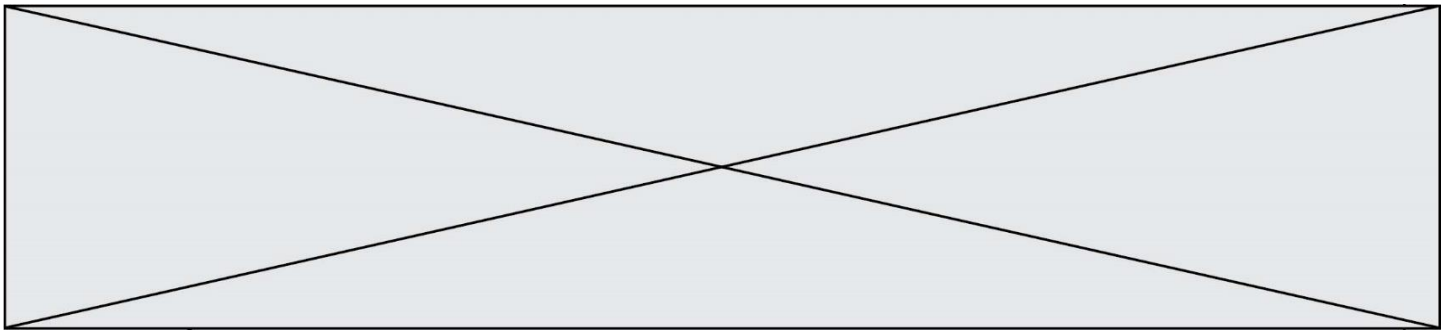
² gärtnern: jardiner

³ das Grundstück : le terrain

⁴ heruntergekommene Freiflächen: des terrains abandonnés

⁵ säen, gießen und ernten: semer, arroser et récolter





3. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B (mindestens 120 Wörter).

Thema A

Im Berliner Viertel Wedding gibt es jetzt einen neuen Gemeinschaftsgarten. Für diesen Garten gibt es auch eine Internetseite, auf der die Bewohner ihre Meinung sagen können. Hier können Sie drei Meinungen lesen:

Memet: Ich war am Sonntag mit meinen Eltern im neuen Gemeinschaftsgarten. Mann, war das langweilig! Man durfte nichts machen, nur die öden Tomaten gießen!

Luna: Gartenarbeit ist wirklich langweilig. Aber es gibt so viele nette Leute und wir haben toll über Politik diskutiert.

Louisa: Wunderschöner neuer Garten. Es tut richtig gut, wenn man in der Natur ist. Die Erdbeeren waren lecker. Und alle waren total lieb und nett!

Erklären Sie, welche Meinung Ihnen am besten gefällt. Begründen Sie Ihre Antwort mit konkreten Beispielen.

ODER

Thema B

Auf der Internetseite Ihrer Stadt starten Sie ein Gemeinschaftsprojekt unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark!“. Schreiben Sie einen Text, in dem Sie die Menschen Ihrer Stadt dazu motivieren möchten, sich in einem Gemeinschaftsprojekt zu engagieren, z.B. in einem Kulturprojekt, in einem Sportverband, an einem Umwelt- oder Technikevent, usw.

